

11 Das Spiel des Kindes

Kinder haben eine natürliche Neigung zum Spielen, es muss aber wie alles andere im Leben auch, erst erlernt werden. Man unterscheidet allgemein zwischen Funktions-, Gestaltungs-, Rollen- und Regelspiel. Diese unterschiedlichen Spielarten finden ihre Anwendung sowohl im Freispiel als auch im gemeinschaftlichen Spiel mit einem Erwachsenen statt. Im Funktionsspiel stehen die Koordination des eigenen Körpers und die funktionelle Benutzung von Spielmaterial im Vordergrund. Im Gestaltungsspiel und im Rollenspiel gehen die Kinder auf Entdeckungsreise. Es findet ein erstes kreatives und phantasievolles Abschweifen statt. Materialien werden nicht nur sinnentfremdet, sondern auch sinnhaft in neue Beziehung gesetzt. Während des Rollenspiels können Kinder sowohl Erfahrungen in der realen Welt verarbeiten als auch in Phantasiewelten abschweifen. Das Regelspiel findet seine Bedeutung im gemeinsamen Brettspiel, Singspiel, Kreisspiel und zeigt Kindern die Bedeutung von Regeln und deren Konsequenzen auf.

Unsere Kinder lernen und entwickeln sich im Spiel, es aktiviert Schlüsselkompetenzen für zukünftiges Lernen und Leben.

11.1 Das Freispiel

Das Freispiel ist elementarer Bestandteil der frühkindlichen Bildung, deshalb wird dem Freispiel eine große Bedeutung in unserem Kita-Alltag eingeräumt.

Das Freispiel ist gekennzeichnet durch die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung unserer Kinder. Sie wählen Zeitpunkt, Ort, Material und Mitspieler selbst aus und bestimmen eigenständig die Regeln, nach denen gespielt wird.

Das freie, nicht angeleitete Spiel benötigt Raum, der von den pädagogischen Fachkräften bereitgestellt wird. Dieser freie Raum beschränkt sich nicht nur auf die Gruppenräume, sondern findet im Außengelände, im Wald und in der gesamten Einrichtung sein Wirkungsfeld.

11.2 Das gemeinschaftliche Spiel

Das gemeinschaftliche Spiel umfasst alle Spiele, die in Interaktion mit anderen Personen der Gemeinschaft, gespielt werden.

Kinder untereinander fördern sich im gemeinschaftlichen Spiel gegenseitig in verschiedenen Kompetenzen wie Sozialverhalten, Resilienz und Empathie.

Das Impulse setzen und Mitspielen der pädagogischen Fachkraft ermöglicht das Eintauchen in die Lebens- und Erlebniswelt des Kindes um eine Beziehung aufzubauen und echtes Verständnis für das Kind zu entwickeln.

Das Mitspielen ist somit ein bedeutungsvoller Teil der pädagogischen Arbeit in unserer Kindertagesstätte.